

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 75 (1988)
Heft: 10: Ist die Schule technikfeindlich?

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

Ist die Schule technikfeindlich? Diese Frage wollte ich auch einigen Politikern, die zugleich Ingenieure und Unternehmer sind, stellen. Keiner der Angefragten fand die Zeit auf die kleine Umfrage zu antworten. Vielleicht habe ich aber die Frage falsch gestellt, weil sie auf ein klares ja oder nein abzielen scheint. Im Gespräch am Telefon gaben einige der Angefragten zu, dass sie selbst durchaus den Eindruck hätten, dass die Schule nichts tue, um der Jugend die Bedeutung der Technik für die Wirtschaft der Schweiz aufzuzeigen. Es wurde die Befürchtung geäußert, dass den Schülern die Freude an der Technik sogar vermiest werden könnte. Ich hätte gerne von Ihnen auch gewusst, was denn die Schule in ihrem Falle beigetragen hat, ein Studium der Ingenieurwissenschaft zu wählen...

Denke ich an meine Schulzeit samt Gymnasium zurück, so habe ich den Eindruck, dass Technik überhaupt keine Rolle gespielt und sich auf gelegentliche Mitteilungen im Physikunterricht über die technische Bedeutung physikalischer Phänomene beschränkt hat. Über Technik habe ich mit meinem Grossvater gesprochen, der Ingenieur war. Da mag ich mich gut erinnern, wie er mir vorrechnete, wie die Nutzung der Atomenergie in absehbarer Zeit viele Probleme lösen werde. Und genau weiss ich noch, wie er mir prophezeite, dass wenn es mir gelänge, den Stromverlust in den elektrischen Leitungen zu reduzieren, ich mir Lorbeeren zu holen könnte. Das war in den sechziger Jahren. Mittlerweile sind Nobelpreise verteilt worden und die Probleme um die Kernenergie gestiegen... Warum ich nicht Ingenieur geworden bin, trotz bester Einführung und sanfter – wirklich! – Ermunterung? Ich weiss es nicht. Vielleicht weil mein anderer Grossvater Lehrer war.

Leza M. Uffer

schweizer schule

75. Jahrgang Nr. 10
19. Oktober 1988

STICHWORT

Heinz Moser:
Supermarkt «Bildung» 2

IST DIE SCHULE TECHNIKFREINDLICH?

Interview mit Marina de Senarclens:
Auf der Suche nach Ingenieurnachwuchs 3

Franz Theiler:
Ist die Schule technikfeindlich? 8

Karl Frey:
**Technikfeindlichkeit der Jugend:
worauf sollten Sie als Lehrerinnen
und Lehrer achten und was können
Sie überhören?** 13

Horst Ziefuss:
Erzieht die Schule zur Technikfeindlichkeit? 15

RUBRIKEN

Bücher 25

Schulszene Schweiz 27

Blickpunkt Kantone 29

Anschlagbrett 33

SCHLUSSPUNKT

Ernst Eggimann:
Vom schlechten Schüler 36

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 11/88** finden sich auf der 3. Umschlagseite.